



# Kol ha'Maschiach

27.08.2021 - 5781 - Ausgabe 46



## Schalom Chawerim

Diese Paraschat – Nizawim «steht» (5. Mose 29:9 – 30:20) – wird in den Synagogen immer am Schabbat vor Rosh Haschanah gelesen, und daher ist dies die letzte Portion, der vor dem „jüdischen Neujahr“ – Rosch haSchana «Kopft des Jahres» gelesen wird. Danach fuhr Moses fort, die Geschichte Israels und die prophetische Zukunft – das heißt die große Prophezeiung der Diaspora und die Rückkehr des Volkes – Revue passieren zu lassen (5. Mose 30:19).



*"Wenn jemand mein Jünger sein will, dann muss er sich selbst verleugnen, er muss täglich sein Kreuz aufnehmen und mir folgen. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben meinetwegen verliert, der wird es retten. Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert oder unheilbaren Schaden nimmt? Denn wer nicht zu mir und meiner Botschaft steht, zu dem wird auch der Menschensohn nicht stehen, wenn er in seiner Herrlichkeit und der Herrlichkeit seines Vaters und der heiligen Engel kommt."*  
Lk 9:23-26

*„Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn G-ttes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, damit ihr wisset, daß ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes G-ttes glaubt.“*  
1 Jo 5:12-13

## Heute hast du die Wahl

„Heute steht ihr alle vor dem HERRN, eurem G-tt“ (29:9)

„Heute“ ist ein Hinweis auf Rosch Haschanah, den Tag, an dem wir alle vor G-tt zu Gericht stehen. (Rabbi Israel Ba'al Shem Tov)

Bevor wir die Tage der Besinnung abschließen – die Teschuwa (Busse) des Monats Elul und uns auf Rosch Haschana und Jom Kippur vorzubereiten – befiehlt uns G-tt, **das Leben zu wählen**.

Die Wahl des Lebens ist die Essenz der Tora, die alles Leben ist. Die Tatsache, dass G-tt uns befohlen hat, es zu wählen, zeigt auch, dass wir die Macht der freien Wahl haben. Jeder Tag unseres Lebens ist eine Reihe von Entscheidungen: **zwischen Gut und Böse, Segen und Fluch, Leben und Tod**.

Alle Entscheidungen haben mit den „sehen“ zu tun – wie wir die Realität erkennen. Wir können zwischen Leben und Tod, Gut und Böse, Segen und Fluch wählen. Alle drei Wahlmöglichkeiten sind in der abschließenden Ermahnung enthalten:

„Und du sollst **das Leben wählen**“ (30:19)

## So wähle das Leben, damit du lebst

„du und deine Nachkommen, indem du den HERRN, deinen G-tt, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst!“  
(30:19-20).

HaShem lässt sich nicht mit religiöser Gesetzeserfüllung befriedigen. Es geht Ihm um eine lebendige Beziehung zu Ihm. Wer HaShem anhängt, hat eine Verbindung mit ihm, ist an ihn gebunden. Ein Bund ist verbindlich. **Das Band der Liebe (1. Kor. 3:14)** ist das Verbindende, das den Menschen, der HaShem liebt mit ihm verbindet. In ihr liegt die Vollkommenheit. Dann erfülle ich die Gebote HaShems, weil es mir ein Herzensanliegen ist. Wen ich liebe, auf den höre ich. Das Hören ist die Voraussetzung für das Horchen – das zielgerichtete Hören – und die Folge davon ist das Gehorchen. Auf wen ich höre, dem gehöre ich.

Deshalb: **Achte auf, auf wen du hörst!** Manche versprechen uns Leben, wenn wir tun, was sie wollen – das führt zum Tod. Bei HaShem ist das Leben! Sein Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen, um es zu tun (Dewarim 30:14; Rm 10:8). Auch das Leben deiner Nachkommen hängt davon ab.

Eines der Gebote der Feste ist, sich zu versammeln. Komm und feiere mit uns die Feste von Adonai!

Die Anmeldung ist obligatorisch.

Nach deiner Anmeldung senden wir dir eine Bestätigung und Informationen zu.



- Jom Teruah / Rosch Haschanah  
Montag, 6. September 2021 – 19.00 Uhr
- 1. Tag – Sukkot  
Montag, 20. September 2021 – 18.30 Uhr
- 8. Tag – Sukkot – Simchat Tora  
Montag, 27. September 2021 – 18.30 Uhr



## צדקה – Zedakah

Wenn wir Zedakah (Wohltätigkeit) geben, ist es so, als ob wir etwas von unserer eigenen Substanz für den anderen geben, aber in Wirklichkeit empfangen wir. Da wir "spirituell" weit mehr zurückerhalten, als wir geben – sowohl in diesem Leben als auch in der kommenden Welt. Auch der Messias lehrte (Lk 6:38) dieses Prinzip:

„Gebet, so wird euch gegeben werden“

Wenn du unser Dienst mit Freude unterstützen möchtest, sei es einmal, monatlich, oder jährlich, wir sind dir sehr dankbar. Unsere Gebete richten sich an dich, G-ttes Segen!

Werde ein Solidarmitglied:

[Solidarmitgliedschaft](#)

## JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20  
8117 Fällanden  
[www.beit-moriyah.ch](http://www.beit-moriyah.ch)



QR-Code



Spenden

## Jom Terua/Rosch haSchanah – eine heilige Zeit

Im traditionellen Judentum wird Rosch Haschanah (Jom Teruah) als jüdischer Neujahrstag gefeiert. Das Fest wird an den ersten beiden Tagen des biblischen Monats Tischrei (dem 7° „Neumond“ des Jahres) gefeiert, der normalerweise im September/Oktobre fällt und den Beginn einer zehntägigen Gebetsperiode und Busse markiert, die am Fasttag von Jom Kippur gipfelt. Diese 10 Tage sind als – יָמִים נוֹרָאִים – Jamim Norai'm bekannt, die „Tage der Ehrfurcht“.

Rosch Haschanah ist auch mit der Erschaffung des Universums durch G-tt und später gleichzeitig mit den Menschen am sechsten Tag verbunden und bezieht sich dann sowohl auf den Anfang des Universums als auch auf den sechsten Schöpfungstag.

Dieses Fest ist auch als – יוֹם תְּרוּעָה – Jom Teru'ah, das „Fest des Rufs“ bekannt, sowie als „Tag des Gedenkens“ (3.Mo 23:24) bezeichnet wird, in Bezug auf das Gebot, daran zu denken, das Schofar (Teruah) zu blasen. **Der Schofarschlag dient dazu, uns von unserer Entfremdung in diesem gefallen System zu befreien. Wir müssen uns daran erinnern, wer wir wirklich sind, indem wir uns daran erinnern, dass Adonay unser König ist.**

Die Feste des ersten Semesters (Pessach, Tage der ungesäuerten Brote, Erstlingsfrüchte und Schawuot) zeigten auch perfekt das erste Kommen **Jeschuas als Maschiach ben Josef** und die Feste des zweiten Semesters (Jom Teruah/Rosh HaShanah, Jom Kippur und Sukkot) zeigen auch sein zweites Kommen als **Maschiach ben David** an, um das tausendjährige Königreich von Zion zu eröffnen. Die Mo'edim (Feste, bestimmte Zeiten) entwickeln sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft prophetische Rollen.

Rosch Haschanah/Jom Teruah ist daher eine heilige Zeit, die für uns alle prophetische Bedeutung hat, da sie der Erschaffung des Universums durch Adonay sowie der Erschaffung des Menschen am sechsten Tag, einem Tag, der schreit, gedenkt eine neue Schöpfung auf Geheiß des Messias, wenn der Klang des letzten himmlischen Schofars das Königreich in Jerusalem einweihet und die Herrlichkeit des Ewigen in Zion durch seinen Sohn, den großen König der Könige, gesehen wird (1. Ko 15: 51-54, 1. Thess 4:15-18).

Jom Terua/Rosch Haschanah weist auch auf den zukünftigen Tag des Herrn hin, den großen Tag, der **das Gericht G-ttes über alle Menschen markiert**, die jemals auf dieser Erde gelebt haben.

שבת שלום